
Pressemitteilung 24.2011

Kienbaum-Vergütungsreport „Führungs- und Fachkräfte in IT-Funktionen“

Aufschwung beschert ITlern deutliche Gehaltserhöhung

Gummersbach, 29. Juni 2011 Die deutsche Wirtschaft boomt, Unternehmen suchen händeringend qualifizierte Mitarbeiter. Insbesondere für Positionen in den IT-Bereichen werden Bewerber knapp – das wirkt sich auf die Entwicklung der Gehälter aus: Die Unternehmen haben die Grundgehälter ihrer Fach- und Führungskräfte in IT-Funktionen im Vergleich zum Vorjahr im Schnitt um 3,4 Prozent angehoben, während die Vergütung 2009 nur um rund zwei Prozent gestiegen ist. Das ergab der Report „Vergütung für Führungs- und Fachkräfte in IT-Funktionen“ der Managementberatung Kienbaum. Dazu hat Kienbaum 6.266 Positionen in 506 Unternehmen analysiert. „Die deutlich höhere Gehaltssteigerung ist auf die bessere wirtschaftliche Situation und die vollen Auftragsbücher bei den Unternehmen zurückzuführen. Gerade den Fach- und Führungskräften in der IT müssen die Unternehmen attraktive monetäre und nichtmonetäre Angebote machen, um sie an sich zu binden“, sagt Christian Näser, Vergütungsexperte bei der Managementberatung Kienbaum.

Variable Vergütung: Bedeutung nimmt zu

Die variable Vergütung wird immer wichtiger: Nach dem Ende der Krisenjahre steigt der Anteil des Bonus an den Jahresgesamtbezügen wieder an. Er hat sich bei den Führungskräften von 14 Prozent auf 18 Prozent erhöht. Auch in absoluten Zahlen sind die Boni gestiegen: 4.000 Euro mehr an variabler Vergütung haben

die IT-Führungskräfte nun im Schnitt. Bei den Fachkräften steigt der Bonus von 5.800 Euro auf 8.100 Euro. Aber nicht alle ITler werden variabel vergütet: Der Anteil der Bonusbezieher unter den Fachkräften bleibt mit zwei Dritteln konstant, bei den Führungskräften stieg der Anteil derjenigen, die leistungsbezogen entlohnt werden, von 81 auf 85 Prozent.

Frauenanteil in IT-Funktionen ist gering

Lediglich sechs Prozent der befragten Führungskräfte und 16 Prozent der Fachkräfte in IT-Funktionen sind Frauen. Im Vergleich zum Vorjahr stagniert dieser Anteil auf niedrigem Niveau. „Die Informationstechnologie ist weiterhin eine Männerdomäne. Offenbar zeigen die Anstrengungen von Politik und Unternehmen, mehr Frauen für IT-Berufe zu begeistern, derzeit noch wenig Wirkung“, sagt Christian Näser. Die Gehälter von Frauen in IT-Führungs- und Fachpositionen sind durchschnittlich knapp zehn Prozent niedriger als die der männlichen Kollegen – auch diese Entwicklung stagniert seit Jahren.

Leiter Informationsverarbeitung und Organisation sind Spitzenverdiener

Eine IT-Führungskraft erhält im Schnitt Jahresgesamtbezüge in Höhe von 118.000 Euro, bei Fachkräften sind es durchschnittlich 66.000 Euro. Am wenigsten verdienen im Schnitt Operator mit jährlich 46.000 Euro, Spitzenverdiener sind die Leiter Informationsverarbeitung und Organisation mit durchschnittlich 142.000 Euro – mehr als drei Mal so viel wie die Schlusslichter des Gehaltsrankings.

Junge IT-Fachkräfte in Ostdeutschland verdienen am wenigsten

Die geografische Lage und das Alter beeinflussen ebenfalls die Höhe der Vergütung: Eine IT-Fachkraft in Ostdeutschland verdient zum Beispiel rund 46.000 Euro, sein Kollege in Köln erhält hingegen im Schnitt 65.000 Euro. Die Vergütungsdifferenz zwischen West und Ost beträgt bei den Führungskräften durchschnittlich rund 50.000 Euro. IT-Führungskräfte in Düsseldorf verdienen rund 115.000 Euro jährlich, während die Führungskräfte in Städten und Gemeinden Ostdeutschlands nur zirka 67.000 Euro erhalten.

Eine IT-Führungskraft kann ihr Einkommen zwischen dem dreißigsten Lebensjahr (65.000 Euro) und dem sechzigsten Lebensjahr (135.000 Euro) mehr als verdoppeln. Die Fachkräfte beginnen mit einem Einstiegsgehalt von rund 48.000 Euro und erzielen in dem 30-Jahres-Zeitraum eine Einkommenssteigerung von circa 65 Prozent.

Hochschulabschluss zahlt sich aus

Für die meisten IT-Führungspositionen ist ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule oder einer Universität Zugangsvoraussetzung: Fast drei Viertel aller befragten IT-Führungskräfte können einen Hochschulabschluss vorweisen. Auch bei den Fachkräften haben immerhin fast 60 Prozent studiert.

Und dieser Abschluss zahlt sich aus: Führungskräfte, die einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss gemacht haben, erhalten durchschnittlich 120.000 Euro Jahresgesamtbezüge, während Führungskräfte der IT-Branche ohne Hochschulabschluss 106.000 Euro verdienen. Bei den Fachkräften beträgt die Vergütungsdifferenz zwischen Mitarbeiter mit und ohne Hochschulabschluss im Schnitt 9.000 Euro.

Der Kienbaum Vergütungsreport „Führungs- und Fachkräfte in IT-Funktionen 2011“ ist zum Preis von 600 Euro (+MwSt.) unter shop.kienbaum.de als Printexemplar/Download oder direkt bei der Kienbaum Vergütungsberatung, Postfach 10 05 52, 51605 Gummersbach (Fax +49 2261 703-210) erhältlich. Weitere Informationen rund um das Thema Vergütung finden Sie auch unter www.kienbaum-verguetungsportal.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Christian Näser gerne zur Verfügung (Fon: +49 2261 703-684, E-Mail: christian.naerer@kienbaum.de).

Kienbaum ist in Deutschland Marktführer im Executive Search und im HR-Management und gehört zu den führenden Managementberatungen. Mit seinem integrierten Beratungsansatz begleitet Kienbaum Unternehmen aus den wesentlichen Wirtschaftssektoren bei ihren Veränderungsprozessen von der Konzeption bis zur Umsetzung. Kienbaum verbindet ausgewiesene

Personalkompetenz mit tiefem Wissen in Strategie, Organisation und Kommunikation.

Weitere Informationen:

Erik Bethkenhagen

Ahlefelder Straße 47, 51645 Gummersbach

Fon: +49 2261 703-579

erik.bethkenhagen@kienbaum.de

www.kienbaum.de

Redaktion/Verantwortlich für den Inhalt: Erik Bethkenhagen